

# Ein wahrhaftiger Hörgenuss

**Talente** Mit dem Auftritt von Selina Zanolari im TAK wurde am Sonntag die bereits 15. Ausgabe der Podium-Konzertreihe eröffnet. Bis Mai werden insgesamt fünf Solisten oder Kleingruppen mit ihrem musikalischen Talent versuchen, die Jury von sich zu überzeugen.

**Julia Kaufmann**  
redaktion@vaterland.li

Nach 14 Jahren Durchführung im Rathaussaal Vaduz präsentierte sich die Podium-Konzertreihe am Sonntag mit einem neuen Standort. Das TAK in Schaan wurde dazu auserkoren, den jungen Talenten, die sich den harten Anforderungen der Jury stellen, eine Plattform zu bieten. Der Auftakt war sehr gelungen. Dies stellte auch Maestro Graziano Mandozzi, Künstlerischer Leiter, mit Zufriedenheit fest: «Es ist schön zu sehen, wie zahlreich die Gäste erschienen sind. Ich konnte in den Zuschauerreihen viele neue Gesichter entdecken, was mich besonders freut.»

Gekommen waren sie alle, um dem ersten von fünf Konzerten junger Talente beizuwohnen. Die Gamsnerin Selina Zanolari gab am Klavier Stücke von Scarlatti über Rheinberger bis hin zu Schubert oder Rachmaninow zum Besten.

## Das Notenblatt im Gedächtnis

Der Auftritt von Zanolari sorgte auf allen Seiten für helle Begeisterung sowie Bewunderung. Ohne überhaupt Notenblätter zu nutzen, setzte sich das junge Talent an ihr Klavier und begann, ein schwieriges Stück nach dem anderen zu spielen. Ihre Finger bewegten sich dabei mit einer erstaunlichen Leichtigkeit und sehr flink über die insgesamt 88 Tasten des Instruments. Wie Mandozzi zuvor bewusst verkündete, sei



Spielte die schwierigsten Stücke ohne Noten: Die Gamsnerin Selina Zanolari.

Bild: Eddy Risch

Klavierspielen kinderleicht. «Dabei gibt es aber ein «wenn» einzuwenden. Nämlich nur dann, wenn die richtige Taste im richtigen Moment betätigt wird. Um dies zu beherrschen, benötigt man in der Regel rund 20 Jahre an Erfahrung.» Doch diese besitzt Zanolari noch lange nicht und dennoch

spielt sie wie ein Profi. Auf der Bühne zu stehen ist für sie nichts Neues, denn die junge Schweizerin beteiligte sich schon an einigen Wettbewerben, die sie mit einem hervorragenden Resultat beenden konnte.

«Für diesen Auftritt habe ich pro Tag rund eine Stunde geübt.

Meine Gabe, wenn man das so nennen will, ist diejenige, dass ich Notenabfolgen ziemlich schnell auswendig spielen kann, ohne dafür einen grossen Aufwand zu betätigen», sagte die Pianistin. Mit ihrem Auftritt zeigte sie sich überdies sehr zufrieden. «Ich konnte mich psychisch darauf vorbereiten

und daher war ich nicht so nervös wie angenommen. Dennoch war dies ein ganz spezielles Konzert für mich, da ich noch nie so lange vor einem so grossen Publikum gespielt habe», sagte sie weiter. Nach ihrem Pflichtprogramm genoss es Zanolari sichtlich, im Mittelpunkt zu stehen und gab darauf

hin sogar eine Zugabe, die beim Publikum, wie schon die anderen Stücke, sehr grossen Anklang fand.

## Förderung lokaler Talente

«Selina Zanolari bediente sich eines sehr grossen Repertoires, welches vom Barock bis in die Gegenwart reichte. Damit konnte sie die wichtigsten Werke der Klavierliteratur abdecken und diese mit ihren eigenen Interpretationen bewältigen», schwärmte Hossein Samieian, Jurymitglied und Organisator der Veranstaltung, nach dem Auftritt. Für ihn sei es ein grosser Hörgenuss gewesen und er würde sich bereits auf die weiteren Talente freuen. Ähnlich begeistert zeigte sich auch Mandozzi, der ebenfalls in der zweiköpfigen Jury vertreten ist. Voller Stolz verkündete er, dass sich einheimische Künstler sichtlich sehen lassen dürfen. Und statt nur den chinesischen, russischen oder rumänischen Talenten Beachtung zu schenken, solle man sich auf die eigenen fokussieren.

Um den jungen Nachwuchsmusikern weitere Auftrittsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, wurde das sogenannte «Podium zu Gast» eingeführt. Dabei werden sie in Institutionen wie Altersheimen, Krankenhäusern oder dem Gefängnis auftreten. «Somit wird Menschen, denen es nicht möglich ist, die Auftritte im TAK zu besuchen, die Möglichkeit geboten, dieser wunderbaren Musik zu lauschen», erklärte Mandozzi abschliessend.